



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

283 (12.11.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-43642](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-43642)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2330.

(Tägliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverordnungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstags in zwei Ausgaben.

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Chef-Redakteur Julius Kay,
für den lokalen und prov. Theil
Ernst Müller,
für den Inseratenthail:
Karl Nyfel.
Notationsdruck und Verlag der
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des kaiserlichen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Dringender 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonnelle-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamens-Zeile 60 Pfg.
Einzeln-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 233. (Telephon-Nr. 218.)

Beleuchtete und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 12. November 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare. (Notariell beglaubigt.)

* Die erste Schifferschule

entlang des Rheines wird, wie man uns schreibt, in wenigen Wochen an dem Endpunkt der rheinischen Schifffahrt in Mannheim errichtet werden. Dank der Anregung der Mannheimer Handelskammer, Dank dem verständnisvollen Eingreifen der städtischen Verwaltung und nicht zum wenigsten Dank der moralischen und finanziellen Unterstützung, welche dieses Unternehmen von der stets hilfsbereiten Sr. Staatsregierung zu erwarten hat.

Einrichtungen zur besseren Ausbildung der Angehörigen des so verantwortungsvollen Berufs der Schiffer sind keine Erscheinung der Neuzeit, im Königreich Sachsen bestanden sie schon seit mehreren Jahrzehnten; aber auch in Oesterreich-Ungarn und in der preussischen Provinz Sachsen sind solche in den letzten Jahren verschiedene entstanden, überall mit staatlicher Subvention, überall aber auch mit bestem Erfolge. Die verhältnismäßig starke Frequenz derselben ist der beste Beweis für die Nothwendigkeit derartiger Anstalten. Der Unterricht ist natürlich kein kontinuierlicher, sondern er beschränkt sich auf die regelmäßige Zeit der Unterbrechung der Schifffahrt in den Wintermonaten, d. h. von Mitte Dezember bis Ende Februar und findet jeweils Abends von 5—7 Uhr statt, so daß die Beteiligten Tags über ihrer Arbeit auf dem Schiffe nachgehen können. Der Besuch der Schule ist das beste Mittel, tüchtige Sechschiffer, Booten, Steuerleute und Kapitäne heranzuziehen, aber auch für die Partikulierschiffer wird es sich gewiß empfehlen, ihre Söhne einen solchen Kursus besuchen zu lassen. Augenblicklich macht ja die preussische Staatsregierung Erhebungen darüber, ob nicht an eine Wiedereinführung von Prüfungen für solche, welche Rheinschiffahrtspatente erwerben wollen, zu denken sei; nun das Vorhandensein von Schifferschulen, wird die Durchführung dieses gewiß berechtigten Gedankens erheblich erleichtern. Man wird gewiß von Seiten der Rheinregierungen sich dahin verständigen, zu beschließen, daß wer eine derartige Schifferschule — ein Kursus umfaßt 2 Jahre, in kürzerer Zeit ist der Lehrstoff nicht wohl zu bewältigen — mit Erfolg besucht hat, ein Anrecht auf ein Schifferpatent hat, vorausgesetzt, daß er auch noch einige andere Bedingungen erfüllt.

Zur Aufnahme in die Schifferschule gehört zunächst die Zurücklegung des 16. Lebensjahres, dann ein gewisses Maß von Volksschulbildung und ein mindestens einjähriger Dienst als Schiffer. Das Schulgeld ist für Mannheim ein auf 5 Mark vorauszahlbar festgesetzt; über alle diese Punkte muß sich der Anmeldebewerber ausweisen und zugleich eine selbstgeschriebene Darlegung seines Lebenslaufes vorlegen. Die Lehrgegenstände zerfallen in elementare und wissenschaftliche; erstere betreffen deutsche Sprache und Korrespondenz, Rechnen und Geographie, die letzteren Schiffbau, Schiffsdienst, Unterricht im Wasserbau, in Schiffahrtsvorrichtungen, Fluß- und Hafenpolizei, soziales Versicherungswesen (Kranken-, Unfall-, Alters- und Invaliditätsversicherung), das Wichtigste aus dem Zoll- und Handelsrecht. Für die letzteren Fächer sind geeignete Persönlichkeiten in den Beamten der Sr. Rheinbauinspektion, in dem Ingenieur der größten rheinischen Rhebederei, der Mannheimer Dampfschiffahrtsgesellschaft, und dem Syndikus der Mannheimer Handelskammer gewonnen. Die Leitung des Instituts selbst ist Herrn Kehler, Direktor der oben genannten Schifffahrtsgesellschaft und Herrn Dr. Landgraf übertragen, an welche beide Herren die Anmeldungen einzureichen sind. Die Anmeldung zur Schule kann schon jetzt geschehen, die Listen werden am 18. Dezember fertig geschlossen. Der Unterricht selbst beginnt Montag, den 15. Dezember 1890 in dem Knabenschulhaus von K 5, II. Stock Zimmer Nr. 7. Spätere Anmeldungen können nur insoweit, als der Schulraum es gestattet, noch berücksichtigt werden. Es bleibt zu hoffen, daß das, was die Schifferschulen in Leitsch, Tschlowitz und Aubitz, in Alten und Langermünde, in Klein-Wittenberg, Paretz und Lauenburg, endlich in Schandau, Königstein, Wehlen, Pirna, Reichen und Riesa seit Jahren geleistet haben, auch der ersten rheinischen Schifferschule an einem der größten rheinischen Handelsplätze gelingen werde. Die Voraussetzungen hierzu dürften nach den vorstehenden Darlegungen in reichlichem Maße gegeben sein.

* Die Invaliditätsversicherung in Baden.

Die Ausschuhwahlen für die badische Versicherungsanstalt sind vollzogen; der Ausschuh wird auf den 19. November zur Beschlußfassung über das Statut, den Jahreshaushalt und andere Fragen nach Karlsruhe einberufen. Er besteht aus 24 Mitgliedern, je zur Hälfte Arbeitgeber und Arbeiter, auf jeden Kreis 2, auf den Kreis Karlsruhe 4. Die Vollzugsverordnung vom 27. Okt. zum Invaliditätsversicherungsgesetz ist am 7. Nov. erschienen. Sie regelt ausführlich die Zuständigkeit und das Verfahren der Staats- und Gemeindebehörden, sowie der Krankenkassen beim Vollzuge des Gesetzes. Mit der Aufgabe, dem Umtausch und der Erneuerung der zur Einlebung der Beitragsmarken bestimmten Quittungskarten sind in der Vollzugsverordnung allgemein die Gemeindebehörden (die Bürgermeister) betraut; sie werden das Geschäft meist dem Rathschreiber oder besonders dafür zu bezeichnenden Gemeindebeamten übertragen; dieselben sollen hierfür von der Gemeinde eine angemessene Vergütung (10 Pfg. für die Quittungskarte) erhalten. Das Verfahren bei der Ausgabe u. s. f. der Quittungskarten ist durch eine ausführliche, gleichfalls im Gesetzes- und B.O. Blatt veröffentlichte Anweisung vom 28. Okt. geregelt. In der Vollzugsverordnung hat ferner die Regierung von der ihr nach dem Gesetze zustehenden Befugnis Gebrauch gemacht, an Stelle des gesetzlichen Systems, wonach die Arbeitgeber die Invaliditätsbeiträge durch Einlebung von Marken der maßgebenden Lohnklasse und die von dem Versicherten geführte Quittungskarte entrichten, das Einzugsverfahren einzuführen; es sind nämlich die Gemeindekrankenversicherungen, Orts- und Innungskrankenkassen damit betraut worden, die Invaliditätsversicherungsbeiträge zugleich mit den Krankenversicherungsbeiträgen bei den Arbeitgebern einzuziehen und an Stelle der letzten die Marken in die bei den Krankenkassen aufzubewahrenden Quittungskarten einzuleben. Und zwar sollen sie dies auch hinsichtlich derjenigen Versicherungspflichtigen besorgen, die nicht gegen Krankheit versichert sind. Als Vergütung erhalten die Krankenkassen hierfür den ziemlich reichlichen Betrag von 4 Prozent der eingezogenen Beiträge. Ausnahmeweise ist vorbehalten, daß die Arbeitgeber die Beiträge selbst durch Einlebung der Marken entrichten; dies soll insbesondere geschehen durch alle Arbeitgeber, für deren Betriebe besondere oder Baukrankenstellen bestehen, ferner auch durch andere Arbeitgeber, bezüglich deren das Ministerium des Innern (A. D. für Staatsbetriebe) oder das Bezirksamt es zuläßt oder anordnet. Die Gesamtzahl der im Großherzogthum zu versichernden Personen ist auf etwa 320,000 veranschlagt, davon gehören etwa 80,000 Betriebs- und Baukrankenstellen an. Die Einnahmen der Versicherungsanstalt aus den verkauften Marken, bezw. aus den zu entrichtenden Beiträgen wird etwa 3 Millionen Mark im Jahr betragen. Für den Einzug der Beiträge durch die Krankenkassen wird die Versicherungsanstalt im Jahre durchschnittlich 90,000 M. als Vergütung zu entrichten haben, wodurch die Gemeindekrankenversicherungen und Ortskrankenstellen in die Lage gesetzt sind, entsprechend ihrer erhöhten Mithewaltung ihr Personal besser zu stellen.

Politische Uebersicht.

— Mannheim, 11. November, Form.

Das Preussische Landesökonomie-Collegium beschloß einstimmig, den bringlichen Antrag des Landesdirektors Frhrn. v. Hammerstein auf die Tagesordnung zu setzen, in welchem aufgefordert wird, dem Landwirtschaftsminister gegenüber zu erklären, die gegenwärtige Lage der Landwirtschaft gestatte keine erhebliche Ermäßigung der Getreidezölle und der Viehzölle; die Aufhebung der veterinär-polizeilichen Grenzmaßregeln gegenüber Oesterreich-Ungarn und Rußland würde den einheimischen Viehstand schädigen und den Wiedergewinn der Viehexporteure nach England und Frankreich erschweren. Die Landwirtschaft könne nur durch die Aufrechterhaltung der Schutzzölle Muth zur Hebung der Viehzucht gewinnen.

Wie die „National-Zeitung“ hört, steht die Veröffentlichung eines Erlasses des Kaisers an das preussische Staatsministerium über das Unterrichts-

bevor. — Der Reichstagspräsident beabsichtigte die Mitglieder des Reichstags, er beabsichtige, den Reichstag zwischen dem 25. und 27. November, spätestens aber am 2. Dezember zusammenzutreten zu lassen. — Der Reichskanzler v. Caprivi ist gestern in Berlin eingetroffen. — Hofprediger Stöcker und Schraber werden vorläufig noch einige Zeit im Amte bleiben; ihre Abschiedsgelüste sind Donnerstag genehmigt worden. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ schreibt zu dieser Angelegenheit: In der „Voss. Ztg.“ werden der Urlaub Kögel's und die Entlassung Stöcker's willkürlich mit Gerüchten über eine Veränderung im Ministerium des königlichen Hauses in Verbindung gebracht. So weit wir uns zu orientiren vermochten, entbehren diese längst wieder abgethanen Gerüchte, ebenso die darauf gebauten Kombinationen, jeglichen Anhalts.

Die französische Regierung hat der Deputirten-Kammer eine Nachtragsforderung von 8 Millionen Fr. vorgelegt, von denen 916,000 Fr. auf die Blockade von Dahomey entfallen. Wie der Finanzminister im Budgetauschuh erklärte, dürfte der Staatshaushalt von 1890 trotz des neuen Credits mit einem Ueberschuh von etwa 55 Millionen abschließen. — In der gestrigen Sitzung der Deputirten-Kammer schlug beim Cultusetat Maurice Faure vor, nicht in die Besprechung der einzelnen Artikel einzutreten. Sein Antrag wurde mit 338 gegen 154 Stimmen verworfen. De Belleval, Boulangier, Bertrand, die Ersparnisse an die Kasse für Arbeiter-Invaliden abzuführen. Reuber erklärte, katholisch zu sein; aber er wolle nicht, daß Nichtkatholiken die Kosten für die Kirche tragen. Der Antrag wurde mit 369 gegen 76 Stimmen verworfen. Bei Capitel 9 entspann sich eine längere Erörterung über das Recht der Regierung, das Gehalt der Pfarrverweser und Vikare zu sperren. Die Regierung trat nachdrücklich für ihr Recht ein, das Gehalt zurückzubehalten für solche, die sich mit Politik beschäftigen. Das Cultusbudget wurde alsdann genehmigt. Auch das Budget der Staatsdruckerei und das Budget des Ministeriums des Innern wurden unverändert genehmigt.

* Die Pfälzische Handels- und Gewerbekammer

erstattet soeben ihren Jahresbericht über den Verlauf des Handelsjahres 1889. Dem uns heute früh zugegangenen Berichte entnehmen wir folgende Mittheilungen, aus dem die thatsächlichen Ergebnisse betreffenden, „besonderen Theile“. Die Handelskammer berichtet hierüber: „Wir fassen in herkömmlicher Weise die eingegangenen Mittheilungen kurz zusammen, indem wir sie mit jenen des Vorjahres vergleichen. Die Waldwirtschaft zeigte hinsichtlich der Erlöse aus Bau-, Nutz- und Werthholz in den Staatswaldungen einen kleinen Ausfall, während in Communalwaldungen ein kleiner Mehrerlös stattgefunden hatte, so daß im Ganzen der Ausfall gegenüber dem Vorjahr ein geringer — 0,7 pSt. — ist. Bei Lohrinden wurde in Staatswaldungen ein Mehr-, in Communalwaldungen ein Minder-Erlös konstatiert. — Die Erzeugnisse der Landwirtschaft, besonders das Getreide, fielen in einigen Gegenden gut, in anderen wieder geringer aus. Kartoffeln, Runkel- und Weißrüben lieferten einen reichen Ertrag, Tabak entwickelte sich gut, auch Hopfen lieferte eine gute Ernte. Dßl, ausgenommen Kirchen, Wallnüsse und Kastanien, gab geringen Ertrag. — In der Pferbezucht wird eine Abnahme, in der Rindvieh-, Schweine-, Geflügel- und Bienenzucht eine Zunahme berichtet, während die Schafzucht unbedeutend, der Ziegenzucht aber zu wenig Sorgfalt zugewendet wird. — Die Produktion der Steinkohlengruben und diejenige der Steinbrüche hat im Berichtsjahre zugenommen. — In dem Handel und der industriellen Thätigkeit hat, wie aus dem eingelaufenen Material zu entnehmen ist, in dem Berichtsjahre mit wenigen Ausnahmen ein weiterer Aufschwung gegen das Vorjahr stattgefunden.“

* Der dramatisch zugespitzte Conflikt

zwischen Stanley und einem Theile seiner Offiziere wird seine Lösung vor den Schranken des Gerichts finden. Heute triumphiert Stanley — wie der „Straßb. Post“ aus London telegraphirt wird — dem Bonny, der alleinige Offizier, welchen Stanley bei der Rückkehr zur

Rannheim, 12. November.

Hellenshorn, Dr. jur. und phil., weist sich durch anscheinend echte Bannstoffe der Prager Universität aus...

Geistesgehehr. Western wurde dahier ein junger Mann aus Heidelberg beim Betteln betreten...

Zimmerbrand. In dem Hause M 1. 8 brach gestern Abend ein Zimmerbrand aus.

Unfall. Als einer Kohlenausladestelle am Redar geriet gestern Vormittag ein fast vollständig gefüllter Kohlenwagen ins Rollen...

Wuthmachliches Wetter am Mittwoch, 12. Novbr. Vom Osten und noch mehr vom Nordosten Europos dringt ein sehr kräftiger Hochdruck gegen Westen und Süden vor...

Meteorologische Beobachtungen der Station Rannheim vom 11. November Morgens 7 Uhr.

Table with 5 columns: Barometerstand in mm, Thermometer in Celsius, Windrichtung und Stärke, Höhe und niedrige Temperatur des Tages, Regenmenge in mm.

*) C: Windstärke; 1: Schwacher Dorsch; 2: etwas stärker; 3: Sturm; 10: Orkan. Starker Nebel.

Aus dem Großherzogthum.

77) Karlsruhe, 10. Nov. In der Kaiserstraße dahier wurde in der Nacht vom Samstag auf Sonntag der 28 Jahre alte ledige Maurer Jakob Burkhardt von Rorsch...

78) Jütlingen, 10. Nov. Am Samstag Abend brach in der Scheune des Bärenwirths Haus Feuer aus...

79) Zell, 9. Nov. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich in Zell auf dem Bahnhofs der Zell-Todnauer Eisenbahn...

80) Rannheim, 9. Nov. Der hiesige Stadtrath hat an das Großh. Ministerium des Innern folgende Petition ersendet: Die Großh. Regierung möge im Benehmen mit den Regierungen der beteiligten Wettstaaten...

81) Freiburg, 7. Nov. Der hiesige Münsterbauverein zählte bis Ende Oktober hier selbst 3381, mit den auswärtigen 3397 Mitglieder mit einem Gesamtbeitrag von 30,989

82) Karlsruhe, 10. Nov. In unserem Städtchen sowohl wie in Lhingen errangen die Nationalliberalen bei den Bürgerauswahlgängen in allen drei Klassen glänzende Siege...

83) Zell, 10. Nov. Heute Nacht um halb 1 Uhr brach auf bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weise in der Zigarrenfabrik des Herrn Max Hugo in Friesenheim Feuer aus...

Pfälzische Nachrichten.

84) Albersweiler, 10. Nov. Gestern Abend ereignete sich dahier eine schreckliche, graue Thät. Der Ackerer Abraham Drumm half seinen auf den Tod erkrankten Nachbarn Gold zu Bett bringen...

85) vom Rebbach, 9. Nov. In den letzten Tagen ist der Verkauf der Ruderriiben vollständig zum Abschluss gekommen. Die Fabrik Wagbühel, welche 1200 Arbeiter beschäftigt hat...

86) Pirmasens, 9. Nov. Der ledige Gerbereibesitzer Emil Bruch von hier zeigte in letzter Zeit häufig Spuren von Geistesstörung. Derselbe hatte gestern wieder einen solchen Anfall...

87) Aus der Pfalz, 9. Nov. In Germersheim drangen die Scheune des Fuhrmannes M. Hildebrand und die angrenzende Badstube des Wärders D. Gehlein nieder...

Gerichtszeitung.

88) Mannheim, 8. November. (Schöffengericht.) Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung: 1) Messer Karl Friedrich Lutz...

89) Mannheim, 10. November. (Strafammer II.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Dr. Cadernbach.

90) Salsburg, 10. November. (Strafammer I.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Dr. Cadernbach.

verhaften zu wollen. Zwei solche Verurtheilte unternahm er in einem Saufe in J 7, 19 1/2, sowie in der Cementfabrik, wo er seine eigenen letzten Anklageakten als Legitimation benutzte...

Tagenewigkeiten.

91) Würzburg (Bayer), 8. Nov. Hier wurde bei einer Jagd der Sackwirth von der Haltestelle Handt von einem Wauern unvorsichtiger Weise erschossen.

92) Wie (Reichslande), 10. Nov. Ein schreckliches Familiendrama, welches die hiesige Bevölkerung seit nahezu 14 Tagen in Spannung gehalten hat, hat gestern Abend einen erschütternden Abschluss gefunden.

93) Berlin, 9. Nov. Friedrichstraße!) riefen die Schaffner, welche am Donnerstag den Hamburger Courierzug nach hier geleitet hatten.

Der Oberstuhlrichter.

Ergählung von Karoline Deutsch.

Nachdruck verboten.

36 (Fortsetzung.) Er hat dich einst seinen Kameraden genannt, halte auf dem Posten aus, vielleicht braucht er dich einmal...

14. Mehr als zwei Jahre waren vergangen. Es mochte zehn Uhr sein und die Nacht war erst ausgebrochen...

15. 'Nun, Cornet', sagte der Eine der jungen Leute, 'habe ich Dir so viel von ihr gesagt? Gibt es noch Eine, die ihr gleicht, die so zu begeistern und hinarbeiten vermag?'

'Ich brauchte es nicht zu bedauern, und wenn der Eintritt tausend Ratt nur drei Gulden gekostet hätte, verkörte der Gefragte, Baron Cornel Almast, lebhaft.

Und doch ist sie nur der Schatten von einst', unterbrach jetzt der ältere Herr mit ernstem Tone die begeisterte Rede des jungen Mannes.

'Oheim Spentiband, wie kannst Du nur so etwas sagen?' rief Sabor mit fast entrüstetem Tone.

'Kam der Schatten von Dem, was sie früher war', wiederholte Graf Ernst Spentivany mit demselben ruhigen bestimmten Tone.

'Bar sie denn verheirathet?' fragten die jungen Leute zu gleicher Zeit.

'Darüber weiß man nichts Bestimmtes. Die merkwürdigsten Gerüchte kursiren darüber in Pest: die Einen sagen, sie hätte es mit der ehelichen Irene nicht sehr genau genommen...

'Nun, Cornet', sagte der Eine der jungen Leute, 'habe ich Dir so viel von ihr gesagt? Gibt es noch Eine, die ihr gleicht, die so zu begeistern und hinarbeiten vermag?'

'Seht aber, Oheim, mußt Du es nun auch begreiflich machen, wie früher das Spiel der Arany war.

'Wie ihr Spiel früher war, Sabor? Ich sage es Dir mit einem Wort: wahr!'

'Wahr?'

'Wahr, das ist der ganze Unterschied. Früher war sie eins mit ihrer Kunst, jetzt hat sich ihr Ich davon getrennt: früher vergah sie sich in ihrem Spiel, jetzt - will sie sich vergeßen und dies Bollen macht, daß sich ihre Sinne nur noch fester an Das anklammern, wovon sie das Bewußtsein verliert...

'Nun?' fragte der Graf, 'was wollt Ihr jetzt hier?'

'Da wohnt die Arany, und die wollen wir besuchen.'

'Was? So spät?'

'Ihr dient die Nacht zum Tage, Oheim. Gegen elf Uhr öffnen sich erst ihre Salons für die Gesellschaft, die einige Male in der Woche bei ihr soupiert; um drei, vier Uhr trennt man sich...

'Schöne Sitten, schöne Sitten', meinte der Oheim.

'Oheim, Oheim, spiele nur nicht den Heiligen! Vater weiß so manches lustige Geschichten von Dir zu erzählen, oder darum möchte ich gar so gerne, Du wärest auch heute von der Partie, oder wäre es diesmal der erste Abend, den Du in einem derartigen Salon zubüchstest, wenn Du mit uns läufst?'

(Fortsetzung folgt.)

Verein deutscher Kampfgenossen



Sonntag, den 23. ds. Mts., Abends 7 Uhr im grünen Haus **Stiftungsfeiertag** mit nachfolgendem Tanz, wozu sämtliche Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladet. Der Vorstand.

Casino.
Dienstag, den 11. November. **Probe.**
8 Uhr Sopran u. Alt.
9 1/2 Uhr Tenor u. Bass.
Der Vorstand.

Freidenkerverein
Mannheim.
Zweigverein des Deutschen Frei- denkerbundes.

Öffentlicher Vortrag
Dienstag, den 11. Novbr., Abends 7 1/2 Uhr im kleinen Saale des Saalbauers. **„Ueber den Begriff der Gotteslästerung“** von Frau Hedwig Henrich-Wilhelm. Mitglieder haben gegen Vor- zeigung ihrer Legitimationskarten freien Zutritt, für Nichtmitglieder 20 Pfennig Eintritt. Auch Damen sind höchst ein- geladen. Wir bitten um zahlreiches Besuch. Der Vorstand.

Kaufmännische Gesellschaft „Merkur“.
(Sitz: Goldene Gasse.)
Dienstag, 11. Nov. 1890, Abends 7 1/2 Uhr **Mitgliederversammlung.** Am pünktlichen Erscheinen bitten. Der Vorstand.

Velociped-Club
Mannheim.
Donnerstag, 13. November 1890, Abends 7 1/2 Uhr **Versammlung** im Local „zum alten Reichstanzler“, S. 4, 1b. Wegen wichtiger Tagesordnung bitten um zahlreiches und pünkt- liches Erscheinen. Der Vorstand.

Orgel-Vortrag
von **A. Hänlein,** unter gef. Mitwirkung von Fri. Helbing aus Karls- ruhe, sowie des Vereins für klass. Kirchenmusik. Bach, fünfstimmiges Präludium, Händel, Arie aus „Herakles“. (Fr. Helbing.)
Palestrina, „Siehe, da“ Chöre wir ihn ansah'n
Schubert, Kyrie eleison (capella)
Friedrich der Grosse, Largo für Orgel.
Schubert, „Die Allmacht.“ (Fr. Helbing.)
Rheinberger, Pastoral-Sonate über den achten Psalmton. Anfang präcis 4 Uhr. Ende gegen 5 Uhr.

Holl Austern
Edelsteine Cabljane etc. 89950
Ph. Gund, D 2, 9, Pflanzen.

Ochsenmaulsalat
in Bistaffel & M. 3.30 Pf. ab hier per Sendepost zugl. Porto unter Nachnahme. 89844
Hirschmann & Helle
Hlm a. P.

Damen-Aufnahme bill. discret. freuntl. Zus. 75 Pf. Brief. Gebetsblätter, Zierliche Gasse 1, Frankfurt a/M. 89989

CASINO
amstag, den 15. November, Abends präcis 7 1/2 Uhr
Musikalische Abendunterhaltung mit Tanz.
(Näheres durch Programm.) 89854
Der Vorstand.

„Café Victoria“.
(C. Letsch.)
Empfehle mein hochfeines **Münchener Spatenbräu** 89007
Direct vom Fass, in Flaschen sehr haltbar. Original-Gebinden von 15 Liter ab.

Wirtschafts-Übernahme und Empfehlung.
Einem verehrl. Publikum, sowie meiner geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich die **Wirtschaft „Zur Mühle“ H 9, 15** übernommen habe und Samstag, den 8. ds. Mts. eröffnen werde. Empfehle gleichzeitig vorzügliches Bier aus der Aktienbrauerei Löwenteller, reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit und bitte um geneigten Zuspruch. 89751
Hochachtungsvoll
Konrad Schrank.

Wirtschafts-Übernahme und Empfehlung.
Einem geehrten Publikum, sowie Freunden und Bekannten selge hiermit ergebend an, daß ich die Wirtschaft zur **„Stadt Karlsruhe“, L 4, 7** übernommen und eröffnet habe. Für vorzügliches Bier und Wein, sowie Speisen ist bestens gesorgt und ladet ergebenst ein **Jakob Köhler, L 4, 7.** 89828

Wirtschafts-Eröffnung & Empfehlung.
Weinen verehrl. Freunden u. Gönnern, sowie der verehrl. Nachbarschaft zur Anzeige, daß ich die bisher von Frau K. Langendach Bw. betriebene **S 4, 15 Wein-Restaurations S 4, 15** unterm heutigen übernommen u. eröffnet habe. Empfehle meine reingehaltene Weine, sowie gute Küche zu jeder Tageszeit. Einem freundlichen Wohlwollen entgegengehend zeichne **S 4, 15. Adam Bucher. S 4, 15.** 89768
Hochachtungsvoll

Schmidt & Greul,
Photographische Anstalt
I. Ranges
P 7, 19 Mannheim im P 7, 19
Feidelbergerstraße.
Anfertigung von vorzüglichsten Photographien.
Größere Weihnachts-Anstränge frühzeitig erbeten. 89930

Pianino's, Flügel etc.
von Bechstein, Schwabach, Jbach, Schiedmayer, Biese, Blüthner, Gänther & Söhne, Steinweg, Nagel, Harmonie, Manthey, Steinthal, Smith etc., etc. 87035
neu u. gebraucht, Verkauf u. Vermietung bei:
A. Donecker, O 2, 9.

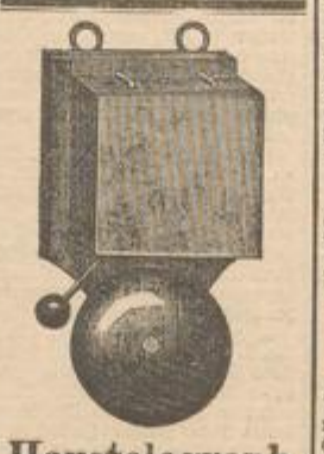
Heinrich Kessler, Geigenbauer,
MANNHEIM, P 6, Nr. 2.
empfehle sein bekanntes Lager in Violinen, Violas, Cellos, Violoncellen, Bögen und alle Sorten deutscher u. italienischer Saiten, Notenpulte, Sitarren, Zieh- u. u. Rundharmonika, Saubonium, Trommeln, sowie Rinderin- strumente jeder Art, Symphonium, Mororan, Schweizer- spielwerke, sowie Schulen zu sämtlichen Instrumenten. 89678

Zur Beachtung.
Habe mein Geschäft mit Wohnung von J 5, 15 nach **J 3, 30** verlegt und bitte um ferneres Wohlwollen. 89689
A. Kuch,
Lumpen- und Papierhändler.

SACCHARIN
1000mal so süß wie Zucker, jedoch kein Zucker, sondern nach dem einmütigen Urtheil der Wissenschaft ein vollkommen weiches Ge- würz. Man verwende nur die leicht lösliche oder die Tabletten-Form. Zu haben in jeder besser. Drogerie, Apotheke, Speziali- handlung. Alleinige Fabrik: Fabbrica Lit & Co. Salsina-Waltherstrasse E.
Verkaufsstelle in Mannheim bei Herrn C. Pfefferkorn, P 3, 1.
Aus direkten Importen empfehle ich in preiswürdigsten Qualitäten **Chinesische Thee's** 84487
loose aufgewogen per 1/2 Kilo von Markt 2.— an, in Packeten: Exter's Thee's per 1/2 Kilo von Markt 2.40 an. Ferner als besonders zu empfehlen: Frühstücks-Thee & M. 2.50 per 1/2 Kilo, Affam Pekoe Souchong & M. 4.— u. M. 5.— per 1/2 Kilo.

C. Struve, Mannheim, G 8, 5.
Holzkohlen
In. Qual., rein buchene, große und kleine Quantitäten in Säcken, empfiehlt billigst 89938
H 7, 28. Jac. Hoch. H 7, 28.
Telephon P. 438.

Der **Wanderer am Bodensee**
für 1891
(74. Jahrgang).
Illustrirter Volkskalender mit ausführlichen nach amt- lichen Quellen bearbeiteten Markterzeugnissen. 89853
ist in allen Buchhandlungen so- wie bei den Kalenderverlegern zu haben.
Diesen durch seinen reichen und gewählten Inhalt von Jahr zu Jahr in allen Schichten der Ge- sellschaft stets beliebter gewordenen und billigen Volkskalender empfiehlt 89853
Die Verlagshandlung: Friedr. Stadler in Konstanz.



Haustelegraph zum Selbstanlegen.
Großes Element; Lauterwerk; Druckknopf, 20 Rtr. Draht und Anweisung. 9 M. 89931
Größere Leitung u. Repa- raturen werden billigst besorgt. **Carl Gordt, G 3, 11a.**

Heirath.
Jedem Herrn und Fräulein, Wittwer und Wittwe ist die beste Gelegenheit geboten, sich in Wäde zu verheirathen, es werden stets die feinsten Ehen aus allen Ständen und Konfessionen auf dem Karlsruher Ehevermittlungsgeschäft vermittelt, es werden zu jederzeit Adressen abgegeben unter strengster Discretion auf dem Bureau von 89994
K. Imhoff, Karlsruhe, Waldhornstraße No. 62, parterre.

Grosse Posten
Cigarren, Cigaretten, Wein, Liqueure, Conserven, Parfüms u. andere courante Artikel können gegen sofortige Kasse von Fabrikanten u. Grossisten, welche zu grosse Lagerbestände haben, oder sich in augenblicklicher Ver- legenheit befinden, durch ein höchst respectables Haus abge- setzt werden. Strengste Dis- cretion zugesichert.
Offerten sub „Z. A. 1812“ an **Rudolf Mosse, Frank- furt a/M.** 89867

Rehe
Borderschlegel, 2-4 Pfd. schwer, per Pfd. 70 Pf. Schlegel von 3 Rf. an

Hasen,
Beaten in allen Größen. Ragout per Pfund 60 Pf.

Wildschwein
Fasanen, Feldhühner Geflügel u. Fische. in großer Auswahl.

J. Knab,
E 1, 5, Breitestraße.

Früh eingetroffen:
Bratbückinge
Muscheln
per 100 Stück 50 Pf. Rezept gratis. 89951
Roritz Volker Radj.
Fischhandlung.
O 2, 1. Teleph. Nr. 488.
Zum Kochen, Bäckeln mit ob. oone Wang wird angenommen. 89146 G 5, 4, 2. Et. rechts

Frische **Holl. Angel-Schellfische** (feinste Tafelwaare)
Ostender Seezungen (heute eintreffend)
Kleiner Sprotten u. Bäcklinge
Frankfurter Bratwürste (täglich frische Sendung)
feinste Gohar-Cervelat- Würst
ungar. Salami
Frankfurt. Leberwurst (auch im Auschnitt)
Pommersche Gänsebrüste
frischen Pumpernickel
2c. 2c. 89949
J. H. Kern, C 2, 11.

Ia. Rothwein,
reell, wirkungsvoll, von 10 Str. ab. & Str. 60, 70, 80, 90, 100, 120 Pf. (Belegenschein, Proben frei) liefert & z. postlagernd, **Mannheim.** 89084

Schach.
Ein älterer Herr zur Theilnahme an einem Einzel-Kursus im Schach- spiel als Partner gesucht. 89628
Bell. Offert. unt. No. 89628 an die Expedition ds. Bl.

Ankauf
I gebrauchter, kleiner Kassen- schrank zu kaufen gesucht. Off. unter L. J. Nr. 89738 an die Exped. d. Bl. 89738
Eine eis. gebrauchte Gersten- weiche von 9 Cdm. Inhalt zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 89796 an die Expedition ds. Bl.
Ein **Cassischrank** (gebraucht) zu kaufen gesucht. Näh. Agent **Spörth, Q 3, 2/3.** 89869

Verkauf
Gelegenheitskauf.
I sehr gutes Piano (von Frau in Heidel- berg) 2 eleg. Sopha, I beinahe neuer Lehn- stuhl, I Brüsseler Tep- pich billig zu verkaufen. Näh. im Verl. 87126

Für Kaufleute!
Ein großes, zweckmäßig eingerichtetes Wohnhaus mit sehr geräumigen Laden, meh- reren Magazinen, großem Hofe mit Einfahrt ist mit dem darin seit Jahren mit bestem Erfolge betriebenen Eisen- waarengeschäfte preiswürdig feil und konnte nach Belieben bald übernommen werden. — Dasselbe befindet sich in günstiger Geschäftslage einer Amtsstadt des Saargebietes mit sehr beachtlichen Wärdten und wohlhabender Landbevölkerung und würde einem tüchtigen Geschäftsmann sicherlich rich- tigen Verdienst einbringen. Auskunft durch 89846
Albert Rotsinger in Frei- burg i/B.

Ein Haus in bester Lage, in welchem eine Metzgerei betr. w., ev. für Bäder geragn. zu verl. 89901 D 2, 11. n. Städtth.

In guter Lage ist eine Bäckerei per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. 88911
Zu erfragen bei **Joseph Gutmann, B 1, 8.**

Piano od. Tafelklavier bill. z. verl. R 1, 14, 2. Et. 89499

Ein Landauer
in gutem Zustand, für eins u. zweipännig, billig zu verkaufen. 88909
ZP 1, 27, an der Waldhofsstraße.

Ein noch gut erhaltenes Sopha billig zu verkaufen. Näheres Q 5, 23, Hinterhaus.

Ein neuer Kassenschrank und ein neuer Herd zu ver- kaufen. 88695
Schlosserei **M. Kronwittter,** P 4, 9.

Schöne Bettfedern per Pfd. & Mf. 1.50—R. 2, gebrauchte ganz gute Nähmaschinen, Sgfl. Singer u. Pfaff, äußerst billig R. 25—50 bei 89179
A. Vollathel, J 2, 7.
I schönes vollständiges Bett und I Rohhaar-Matratze billig zu verkaufen. 89082
Näh. O 6, 2, 2. St. links.
Ein Buffet, nutzbaum, ge- weicht, prämiirt auf der Ge- werbeausstellung zu Heppenheim) preiswürdig zu verkaufen bei **Carl Pommerente,** R 4, 19 Schreinerstr., R 4, 19 4. Stod. 89178
Ein gut erhaltenes Magazin- thier zu verkaufen. 89476 N 6, 6.

Eine Dezimalwaage, sowie 1 Sackkarren zu verkaufen. 76259 S 1, 1.
3 neue Eischränke zu ver- kaufen. 81140
Franz von Moers,
Kopplerstraße 28.
Ein Winterüberzieher, 1 schwar- zer Tuchanjug u. 1 Reisekoffe billig zu verkaufen. 89608
Näh. E 2, 6, 3. Stod.
Ein großes, schwarzes Kreuz- bild zu verkaufen. 89727
ZP 1, 5.
Gebrauchte Hohlwände zu ver- kaufen. G 3, 14. 89047
Schöne Fournier u. Fournier- bände zu verl. G 3, 14. 89048
Gebrauchte Fenster zu ver- kaufen. G 3, 14. 89048

Ein Kaffeebrenner mit Heizung, 1 guter mittelgroßer Sparlocherd, 1 Kupferkessel mit Heizung, 1 viereräderiger Handwagen, 1 leder- ner Handkoffer, eine Flammlig. Petroleum-herd, 1 fast neue starke Siedemaschine u. Verschiedenes billig zu verkaufen. 89921
Wo sagt die Expedition?

6-jährige Rappstute
schleierfrei, viel Gang, einpännig gefahren, auch etwas getritten, zu verkaufen. Näheres 89929
Zatterfall, Mannheim.
Schöne jg. Schoophündchen zu verl. Näh. im Verl. 89816
Junge Achte Pudel zu ver- kaufen. J 5, 1. 89728

Stellen finden
Bauschlosser gesucht.
2 tüchtige Bauschlosser finden bei gutem Lohn dauernde Be- schäftigung bei **H. Dey, Schlosserei, Schwetzingen.**
Gelucht.
tüchtige Schmiebe die selbstständig nach Zeichnung arbeiten können zum sofortigen Eintritt. 89792
Artillerie-Verf. str., Straßburg i/E.

Mehrere tüchtige Cigarren- Sortirer
können dauernde Stellung so- fort finden. Lohn ab 75 Bfg. anwärts. Rifen werden geliefert. Adressen an **Haasenstein & Vogler, H.-G., Piana a/Eibe** sub Nr. 1890. 89845
Tüchtiger Arbeiter für Polster- gestelle u. feineere Stühle, finden dauernde Beschäftigung. 89749
Ed. Blum, H 7, 3.

Ein tüchtiger **Linirer**
der auf der amerikanischen und aller Linirerarbeiten stark zu arbeiten versteht, wird zum sofor- tigen Eintritt gesucht. 89936
Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 89934

Küfer
auf Accorarbeit gesucht vom **Mannheimer Petroleum-Import von Philipp Böh.**
89945 G 5, 16.

Einleger,
im Punktieren erfahren, gef. von **A. Lauterborn, Ludwigshafen a/Rh.**
Bauschlosser gesucht. 89945 G 5, 16.

Ein zuverlässiger **Heizer**
sofort gesucht. 89942
Näheres S 1, 2/3.

Eine selbstständige Verkäuferin und ein Lehrmädchen gesucht. 89940 Q 2, 22.
89846

Modes.
Tüchtige Directrice für ein feines Dagegeschäft per Frühjahr gesucht. Stellung dauernd bei hohem Gehalt. Offerten beifor- dert unter Chiffre O. R. 54 **Chr. Pfeiffer, Stuttgart.**
Tüchtige Bekleiderinnen gef. Näh- & Oppenheimer. 89761
Cigarrenfabrik, J 5, 10.
Wer sofort eine zuverlässige **Rinderfrau** in einem Rinde ge- sucht. Näh. M. 1, 1, 1. Et. 87488

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit sogleich gesucht. Näheres im Verlag. 89589
Ein Mädchen für häusliche Arbeit gesucht. B 1, 8.

Eine oedenliche saubere Frau zu häuslichen Arbeiten für den ganzen Tag ab Mitte November gesucht. 88820
Nachz. ZD 1, 16, 1. Et.
Arbeiterinnen
gesucht bei 89608
Rosenfeld & Hellmann,
Verbindungsanstalt.
Mehrere Dienstmädchen finden fortwährend gute Stellen. 88261
Bureau Bar. P 4, 15. Strohm.
Mädchen für häusliche Arbeit gesucht. O 2, 16. 89939

Van Houten's Cacao.

Bester = Im Gebrauch **billigster.**

¹/₂ Kgr. genügt für 100 Tassen
feinster Chocolade
Überall vorräthig. 84484

Q 1, 1 **Sophie Linf** Q 1, 1
Breitestraße

Damen-Mäntel-Fabrik.

Winter-Saison 1890/91.

Regen-Mäntel, Winter-Jaquettes.



In sämtlichen Nouveauté-Stoffen in diesen u. in hundertfachen ähnlichen Ausführungen von 12-65 M. Einfachere Façons in weniger eleganten, doch dauerhaften Stoffen von 5¹/₂-12 M.

Fünfzig verschiedene Ausführungen in engl. Seiden-Peluche, Glimm, Kips, Katelasse, Damaste etc. u. von 4¹/₂-120 M.

Pelzwaaren.

Großes Lager aller Arten
Muffe, Boas, Colliers etc.
zu den billigsten Preisen.

Durch Hinzuziehung neuer Räumlichkeiten, resp. Vergrößerung meiner Geschäftslokalitäten bin ich im Stande, in jedem einzelnen Artikel die grösste Auswahl zu bringen, hauptsächlich aber sind alle

Neuheiten der Mode, welche auf Schönheit Anspruch machen können, in den besten Gutmackrichtungen vertreten. 89847

G 2, 21. **Salomon Hirsch II.** G 2, 21.

neben der Wäbelfabrik von Jac. J. Reich u. der Wirtschaft zur „Margareth“.

empfiehlt

zum Herbst- und Winter-Einkaufe:

Tuch & Buxkin zu Herren- und Knaben-Ausgängen, sowie zu Regenmänteln geeignet, in großer Auswahl.

Damen-Kleiderstoffe das Neueste der Saison. Lama zu Kleidern und Hemden in guter Qualität. Oxford, glatt, carrirt, gestreift und gebäumt, zu Hemden, Jacken und Handschuhen, von den billigsten bis feinsten Qualitäten.

Ausstener-Artikel, wie Bettzeug, Barthend, Crettonne, Handtücher, Tischtücher und Servietten führe nur in anerkannt bester Waare und größter Auswahl.

Auch in den übrigen Artikeln der Manufacturwaaren-Branchen bietet mein Lager die größte Auswahl am billigsten Plage und steht bei streng reeller Bedienung einem geneigten Zuspruche entgegen.

G 2, 21 **Salomon Hirsch II.** G 2, 21
Kirchenstraße. 89872

Garantirt echte Medic. Ungarweine chemisch untersucht; von der Sanitäts-Gesellschaft Hungaria in Frankfurt a. M. wirken bei schwächlichen Personen erstaunlich und werden selbst bei Kindern vom zartesten Alter mit grösstem Erfolge angewandt. In 1/2, 1/4 und 1/8 Originalflaschen bei: Ludw. Etsch, Wiener Guss Central, Adolf Menges, Coloniai.w., N 3, 15. 89813

Zur Anfertigung von Wollstoffen, geteilt, Divan's u. f. w. empfiehlt sich den Herren Tapezierern. 89049 Ed. Blum, N 7, 3. Reparaturen an Stühlen u. f. w. werden sofort ausgeführt.

Weinig & Lill

N 4, 11

N 4, 11

empfehlen ihr für die höchsten Anforderungen eingerichtetes Atelier zur Herstellung passender Geschenke für

== Weihnachten. ==

Für obige Zeit bestimmte Aufträge bitten wir, behufs pünktlicher Lieferung, rechtzeitig uns überweisen zu wollen.

Es zeichnen

Hochachtungsvoll

89890

Weinig & Lill

N 4, 11

photogr. Atelier

N 4, 11,

Ich empfehle mein großes Lager in:

Taschentüchern

aller Arten und aller Qualitäten für Damen, Herren und Kinder, insbesondere:

Weisse reinleinenene Taschentücher,

Taschentücher mit farbigen Kanten,

Batiste Tücher weiss und mit farbigen Kanten,

Farbige Taschentücher,

in großartigster Auswahl, guten Qualitäten und zu den billigsten Preisen.

Friedrich Bühler,

D 2, 11, nächst den Planen.

89298

Vollständiger Ausverkauf

F 1, 9.

F 1, 9.

Wegen anderweitiger Unternehmung sehe mein gesamtes Haushaltungs- & Küchenwaarenlager

dem Verkaufe aus, besonders mache Wirthe und Restaurateure darauf aufmerksam, daß ich eine große Partie emaillirte große Fleischöpfe bedeutend unterm Fabrikpreise abgebe. 88307

Gleichzeitig ist der Laden per 1. Januar 1891 zu vermieten oder das ganze Waarenlager en bloc unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Mein Lager besteht in

allen Sorten emaillirten Geschirren u. s. w.

Holz- und Kohlenkästen, Wasser- und Kohleneimern,

Dfenstürmen u. Schirmständern, Kollenzüßern u. Kohlenlöfeln,

Küchenlampen und Sturmlaternen, Petroleumkochherden,

Holzwaaren aller Art, Besteden, Vogelfängern, Bügeleisenstählen,

Kinderspielwaaren u. Kinderbadewannen, Spiritusexpresstocher 85 91.

Waschgestellen und Bandwaschgefäßen,

sowie vielen anderen Haushaltungs- und Küchenartikeln.

F 1, 9 **Adolf Casewitz** F 1, 9

Marktstraße.

Specialität in Oefen und Kochherden

F. H. ESCH,

B 1, 3, Breitestrasse

Fabrik und Handlung aller Arten

Oefen

insbesondere Irischer, Amerikaner etc. für ununterbrochene Heizung. 85267

Roeder'sche u. a. Kochherde.



Irische Oefen.

Um Verwechslungen zu verhüten, zeigen wir an, dass die patentirten Original-Fabrikate der Firma Masgrave & Co. Ld. Belfast in Deutschland nur von uns allein fabrizirt werden und dass wir andere als irische bezelchneten Oefen nicht als die unserigen anerkennen. Das Verkaufslokal für unsere bewährten

Original Irischen Oefen

befindet sich nach wie vor: B 1, 3, Breitestrasse, im Hause des Herrn Guido Pfaffen, Pelzgeschäft.

Esch & Co., Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.